

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65
Uwe Schubert, Kommunikationsweg 10, 39326 Niedere Börde, ☎ 03 92 02 / 5 05 52
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank,

Stichwort: OFFENe HEIDe

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 26.08.2014

*Nicht, weil es schwer ist,
wagen wir es nicht,
sondern weil wir es nicht
wagen, ist es schwer.*

Seneca

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

der **255. Friedensweg** beginnt am **Sonntag, den 07. September 2014** um **14 Uhr**. Wir treffen uns an der **Kreisgrenze zwischen Born und Letzlingen** direkt an der B 71. Auf beiden Seiten der Straße gibt es Platz zum Abstellen der Fahrzeuge. Bitte vorsichtig an den Treffpunkt heranfahren. Nach der Kundgebung machen wir uns zunächst auf der B 71 auf den Weg in Richtung Süden bis zum nächsten Weg. Danach geht es durch den Wald. An der Sperrgebietsgrenze gibt es das Picknick. Es wurde beim Friedensweg im August kritisiert, dass immer nur die gleichen Leute mit Kuchen erscheinen. Nach etwa **4 km** sind wir wieder zurück am Ausgangspunkt.

Der Friedensweg reiht sich in die Veranstaltungen zum Weltfriedenstag ein. Bereits am **31. August 2014** (Sonntag) gibt es um **18 Uhr** im **Magdeburger Dom** einen ökumenischen Gedenkgottesdienst zum Ausbruch des Ersten und Zweiten Weltkriegs, veranstaltet vom Ökumenischen Arbeitskreis Magdeburg. Die Predigt wird von Wolfgang Geffe, dem ehemaligen Friedensbeauftragten der EKM gehalten. Die Kollekte soll der Friedensarbeit in Magdeburg zu Gute kommen. Am Montag, **01. September 2014** gibt es in **Magdeburg** den „**Antikriegstag für den Weltfrieden**“. **17 Uhr**, Beginn der Auftaktkundgebung an der Friedenstafel am Universitätsplatz (gegenüber der Stadtbibliothek), dann Demonstration zum Alten Markt ab ca. 18 Uhr, Kundgebung am Alten Markt, Breiter Weg. Veranstalter ist das Aktionsbündnis Antikriegstag / Weltfriedenstag Magdeburg.

Wie bereits im Flugblatt erwähnt, gibt es in **Magdeburg** am Donnerstag, 04. September 2014, 17 bis 20 Uhr im RLS-Seminarraum, Ebendorfer Str. 4 die Veranstaltung „1914 - Weltbrand, "Urkatastrophe" und linke Scheidewege“ mit Dr. Stefan Bollinger, Berlin, <http://www.st.rosalux.de> In Seehausen (Altmark) wird am Freitag, **05. September 2014**, 19 Uhr in der Aula der Gemeinschaftsschule Winckelmannplatz 5a „Picknick im Felde“, ein Theaterstück des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums Osterburg zum Weltfriedenstag 2014 aufgeführt.

Termine bundesweit zum Weltfriedenstag gibt es wie immer auf der Internetseite <http://www.friedenskooperative.de/netzwerk/akt14terndx.htm>

Bei unserem **Arbeitstreffen**, welches am **Mittwoch, 10. September 2014** um **19 Uhr** im Ortsteil **Samswegen** bei Familie Schubert, Kommunikationsweg 10 beginnt, wird es viel zum Auswerten und zum Planen geben.

Auf unseren Flugblättern heißt es „An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die Colbitz-Letzlinger Heide. Wir nehmen sie Stück für Stück symbolisch in Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.“ Und drei solche friedlichen Inbesitznahmen gab es während der Gewaltfreien Aktion GÜZ abschaffen. Dank der guten Begleitung durch den MDR konnten diese Aktionen wahrgenommen werden.

Der erste Besuch auf dem Gelände führte uns nach Hillersleben. Hier machte sich das schlechte Wetter bemerkbar. Zuvor war sommerliche Hitze und dann zu den Aktionen Abkühlung und Regen. Aber da wachsen die Pilze. So schwamm der eine oder andere Pilz im Essen, welches es auf dem Camp bei Potzehne gab. Solche Aktion müssen gut vorbereitet und trainiert werden. In unseren Reihen waren Menschen mit Erfahrungen aus dem Gorleben-Widerstand oder von anderen Brennpunkten des Geschehens.

Für die zweite Aktion wurde der Jägerstieg zum Ausgangspunkt gewählt, der Wanderweg, der den ganzen August gesperrt ist. Und das gerade zur Blüte der Heide mit dem besonderen Ambiente und zu einer Zeit, wo auf dem Truppenübungsplatz Sommerpause ist.

Bei den Aufenthalten im Sperrgebiet wurde gesungen, das ist bei unseren Friedenswegen in der letzten Zeit zu kurz gekommen.

Eigenartig war, dass der Leiter des Gefechtsübungszentrums der Bundeswehr Gunter Schneider befiehlt „Polizei räumen sie“ und nach den polizeilichen Maßnahmen Leute im Bundeswehribus vom Gelände gebracht werden. Am Zugang zum Jägerstieg gab es eine Spontankundgebung.

Zum friedlichen Leben auf dem Platz gehörten auch Lesungen, neben „Im Westen nichts Neues“ auch die Tagebuchaufzeichnungen vom August 1914 vom Großvater eines Teilnehmers.

Der Höhepunkt war für mich am Sonnabend unser 12-stündiger Verbleib auf dem Platz. Der Ausgangspunkt war der Treffpunkt zum Friedensweg an der Kreisgrenze. An einem schönen Fleckchen im Birkenhagen haben sich etwa 55 Menschen niedergelassen und das friedliche Leben begann. Das Wetter spielte mit. Die Weitgereisten unter uns konnten sich ein Bild von der Weite und Schönheit der Landschaft machen, die zum Üben von Töten missbraucht wird. Für unsere gefiederten Mitgeschöpfe wurde ein Vogelhäuschen angebracht. Als Zeichen des Lebens wurde wieder gesät. Auch die Polizei beteiligte sich an der Belegung des Platzes. Aber wo hat ein Dorf mit 55 Einwohnerinnen und Einwohnern eine Polizeistation mit zeitweise 35 Einsatzfahrzeugen, in denen oft nicht nur eine Person saß? Die Polizei sollte ihr Einsatzkonzept durchdenken. Anstatt eine friedliche Aktion zu umzingeln, hätte sie lieber an anderen Brennpunkten, wo es wirklich gebrannt hat, aufmerksam Präsenz zeigen können. Aber PolizistInnen sind auch nur Menschen, dieser Tatsache wurde auch mit einer speziellen Handreichung der Gewaltfreien Aktion Rechnung getragen. Menschen machen Fehler, so hatten beispielsweise die Platzverweise der Polizei vor Gericht keinen Bestand.

Für eventuell anfallende Bußgelder will ein Musiker Benefizkonzerte geben.

TeilnehmerInnen vom Camp haben die zuvor beschmierte Hauswand der Verpächterin der Campfläche mit einem schönen Bild gestaltet. Es gab Backwarenspenden vom Bäcker und andere Dinge zum Essen von Leuten aus der Region.

Weitere Berichte und viele Fotos von den ereignisreichen Tagen gibt es dann auf dem Friedensweg.

Euer *Helmut Adolf*